dandelon.com
© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelon.com network.

Verfassungsrecht in Liechtenstein

Demokratie, Parlamentarismus, Rechtsstaat, Gewaltenteilung und politische Freiheit in Liechtenstein aus verfassungsrechtlichen, verfassungsrechtsvergleichenden, verfassungsrechtspolitischen und europarechtlichen Perspektiven

Günther Winkler

SpringerWienNewYork

Inhaltsverzeichnis

Seite

Geleitwort V

I. Fragestellungen, Denkweisen, Prüfungskriterien und Gegenstand 1

1. Reformvorschläge zur Verfassung von Liechtenstein 1
2. Die wissenschaftlichen Denkweisen und ihr Gegenstand 5
   a) Die gegenstandsgebundene Verfassungsrechtsdogmatik 5
   b) Die gegenstandsgebundene Verfassungsrechtsvergleichung 7
      aa) Eigenart und Bedeutung der Verfassungs rechtsvergleichung 7
      bb) Die Vergleichsvoraussetzungen 8
      cc) Die Rechtsstellung des Staatsoberhauptes im Vergleich 11
   c) Verfassungs(rechts)theorie und Verfassungs(rechts)politik 12
3. Rechtsdogmatische Standortbestimmungen 15
   a) Der Gegenstand und das gegenstandsgebundene Rechtsdenken 15
   b) Die Auslegung von Rechtstexten 16
   c) Die Verfassung als Gegenstand der Auslegung 17
   d) Verfassungspraxis, Konvention und Gewohnheitsrecht 21

II. Geschichte, Konzeption und Effizienz der Verfassung von Liechtenstein 29

1. Der demokratische Grundvertrag 29
2. Die Kontinuität des Verfassungsrechtes und die Identität des Staates 30
3. Die Regelungstechnik der Verfassung, am Beispiel der Befugnisse des Fürsten 32
4. Aufbau und Inhalt der Verfassung 36
5. Die Realfaktoren der Verfassung 43
6. Wirksamkeit und Akzeptanz der Verfassung 46
7. Die Verfassung von Liechtenstein und die Prüfungsmaßstäbe 47
8. Gegenstand, Fragestellungen und Prüfungen im Allgemeinen 51

III. Fragestellungen und Prüfungen im Einzelnen 55

1. Der Austritt von Gemeinden aus dem Staatsverband 55
2. Die Abschaffung der Monarchie 65
3. Das Misstrauensvotum gegen den Fürsten 72
4. Das Notverordnungsrecht des Fürsten 78
5. Die Mitwirkung des Fürsten an der Gesetzgebung 87
6. JDer Rücktritt der Regierung 98
7. Die Bestellung der Richter 114
8. Die Zuständigkeit des Staatsgerichtshofs 121

IV. Die europarechtliche und die allgemeine völkerrechtliche Prüfung 137

1. Das Europarecht als Prüfungsmaßstab für die Verfassung von Liechtenstein 137
   a) Der Rechtskreis des Europarates 140
   b) Der Rechtskreis der Europäischen Menschenrechtskonvention 142
   c) Der Rechtskreis von KSZE und OSZE 144
   d) Der Rechtskreis des Europäischen Wirtschaftsraumes 146
   e) Der Rechtskreis der Europäischen Union 147
   f) Die rechtliche Bedeutung dieser Vertragswerke für Liechtenstein 148
2. Das allgemeine Völkerrecht als Prüfungsmaßstab 152
   a) Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 152

Seite
b) Der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte 153
c) Der Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte 154
d) Die rechtliche Bedeutung dieser völkerrechtlichen Vertragswerke für die Verfassung von Liechtenstein 155
V. Die Prüfungsergebnisse nach den wissenschaftlichen Denkansätzen 159
1. Die Reform im System der Verfassung von Liechtenstein 159
2. Die verfassungsrechtsdogmatische Perspektive 160
3. Die verfassungsrechtsvergleichende Perspektive 162
4. Die europarechtsdogmatische Perspektive 163
5. Die völkerrechtsdogmatische Perspektive 165
6. Folgerungen 166
VI. Verfassungstheoretische und verfassungspolitische Perspektiven 169
1. Die Reform aus den Perspektiven von Geschichte und Gegenwart 169
2. Die Reform aus den Perspektiven von Staatsräson und Staatsethos 170
3. Nützlichkeit und Grenzen einer Verfassungsreform 172
4. Verfassungstheoretische und demokratietheoretische Aspekte 175

Verfassung des Fürstentums Liechtenstein 181
Anhang 213